

Bericht zum Besuch von Peter A, Wisbey von Practical Turf im Royal St.Barbara's Golf Club

Erster Eindruck:

Die letzten zwölf Monate waren in Bezug auf das Wetter und den Corona-Virus schwierig. Regen- und Lufttemperatur waren beispiellos und ergaben schwierige Bedingungen für die Arbeit auf dem Golfplatz.

Trotz dieser Schwierigkeiten bietet der Platz ein ordentliches und gepflegtes Erscheinungsbild. Auch der Blick in das erste Fairway hat sich durch das Heben der Baumkronen (linke Seite) deutlich verbessert.

Grüns:

Die Turfgrass-Krankheit ist großflächig verteilt, befindet sich jedoch nur auf der Oberfläche. Sie ist visuell erkennbar aber nimmt wenig Einfluss auf das Putten.

In Deutschland ist die Krankheit schwer zu kontrollieren. Denn Fungicide sind limitiert und haben in dem niedrigen Mischverhältnis welches in Deutschland erlaubt ist kaum Einfluss.

Es wird empfohlen, sich auf mechanische Maßnahmen zu konzentrieren, um weitere Ausbrüche zu verhindern.

Grün 17 ist von Dollar Spot am meisten betroffen, auch schwarze Alge ist zu erkennen. Nach den Clubmeisterschaften war die Schnittlänge der Grüns drei Millimeter. Auffällig war, dass Pitchmarken ein Problem sind, und die Clubmitglieder daran erinnert werden sollten, die eigenen und auch die von anderen zu entfernen.

Grundsätzlich kann man sagen, dass die Grasdecke auf allen Grüns gut ist. Es gibt einen Zuwachs an Agrostis (Bent) Gras im Vergleich zum Annual Meadow Grass (AMG), obwohl das Moos in den Wellen der Grüns mehr geworden ist. Die niedrige Schnitthöhe führt dazu, dass die Mähvorrichtung die Wellen so kurz rasiert, dass der Boden mehr Moos produziert. Dieser Problematik widmen wir uns beim nächsten Treffen im März.

Wurmauswurf wurde auf unterschiedlichen Grüns beobachtet, z.B. Grün 8. Dieser sollte immer mit einer Fiberglasstange, die beim Mähvorgang am Mäher befestigt ist, entfernt werden. Bei Nichtentfernung werden die Auswürfe platt gefahren und verhindern Graswachstum und die Glätte der Grasoberfläche.

Der vordere Teil des Grüns der 16 leidet wieder unter Absenkung des Bodens. Dieser wurde in der Vergangenheit eingeebnet, beginnt aber erneut mit einer Absenkung.

Dieser Bereich sollte vorsichtig geöffnet und mit Sand gefüllt werden, um dann mit Wasser eine Sandfestigung für mehr Stabilität zu erreichen. Der Rasen sollte ersetzt werden.

Empfehlungen:

- Es ist sehr wichtig, die Grünoberflächen täglich so früh wie möglich zu trocknen. Tauwasser ist reich an Pflanzenzucker, der Krankheiten fördert. Alternativ kann morgens das Bewässerungssystem für einen Spritzzyklus von ca. zwei Minuten pro Sprinklerkopf genutzt werden, um auf schnelle und einfache Weise Tauwasser zu entfernen.
- Nach dem 18. September sollte die Schnitthöhe der Grüns auf 4 Millimeter angehoben werden und ab Ende September auf 5 Millimeter, die durch die Wintermonate gehalten werden sollte.
- Anfang Oktober sollte mit Hohlzinken aerifiziert, das letzte Topdress verabreicht und abschließend das Schleppnetz verwendet werden.
- Ab November sollte wöchentlich in Abhängigkeit von Wetter und Bodenbedingungen durch Schlitzeln gelüftet werden.

- Nach Durchführung des letzten Topdressings, sollte Herbstdünger auf allen Grüns zum Einsatz kommen.
- Auf Grün 17 sollte der Tiefenvertikutierer in zwei Richtungen eingesetzt werden. Er öffnet fünf Millimeter unter der Oberfläche den Boden und entfernt Algen und alten Boden.

Vorgrüns und Ränder

Wie die Grüns sind auch diese in gutem Zustand, wobei jedoch auch hier einige mit Dollar Spot befallen sind.

Empfehlungen:

- Wenn möglich, in den Wintermonaten gemeinsam mit den Grüns schlitzen.
- Tau entfernen
- Wurmauswürfe durch regelmäßiges Auftragen von scharfkantigem Sand mindern und verhindern.

Fairways

Nach einer Saison mit exzellenten Wachstumsbedingungen, sind die Fairways in bestem Zustand. Die Ausnahmen bilden Bahn 5 und 9, wo Klee und Wegerich klar ersichtlich sind. Maßnahmen sollten vor Abfallen der Luft- und Bodentemperatur ergriffen werden. Die Fairways 5 und 9 sind die anfälligsten auf dem Golfplatz, und dafür gibt es einige Gründe.

Bahn 5: Der Unterboden ist ab 15cm Tiefe verdichtet und der Rasen ist mit Dollar Spot und Red Thread befallen. Beide Krankheiten sind ein Zeichen von zu wenig Nährstoffen, insbesondere fehlt Nitrogen.

Bahn 9: Die Bahn wurde zum gleichen Zeitpunkt wie Bahn 5 gebaut, und die Bodenverdichtung ist analog zu Bahn 5. Die Verfärbung der Rasens ist der Rotspitzigkeit (Red Thread) zu verdanken. Diese Erkrankung betrifft grundsätzlich nur die feineren Fescuegräser (Schwingelgras) und wird als nicht besonders schädigend eingestuft.

Empfehlungen:

- Nutzung einer rotierenden Bürste, um totes und verfärbtes Pflanzenmaterial zu lösen und anschließend von der Oberfläche zu entfernen.
- Anwendung eines Flüssigdüngers aus Kaliumnitrat (25 kg pro Hektar) um die Erholung zu begünstigen.
- Anschließend Tiefenlochung mit dem Earthquake Aerator, um die Bodenverdichtung zu lockern. Je trockener der Erdboden, um so besser sind die Ergebnisse. Die Drainage sollte danach besser funktionieren. Danach Lochung aller übrigen Bahnen, beginnend mit den nassesten.
- Die Klingen des Earthquake Aerators müssen nach wenigen Löchern ersetzt werden, sie nutzen sehr schnell ab. Es empfiehlt sich ein zweites Set auf Lager zu haben. Zwei abgenutzte Sets können verschleißt und ein weiteres Mal ausschließlich auf Fairways (nicht auf Grüns) genutzt werden.
- Um zukünftig mehr Kontrolle über Klee und Wegerich zu erlangen, sollte das ausgewählte Unkrautvernichtungsmittel (Haksar 260 EW) angewendet werden.

Die besten Ergebnisse erzielt man Ende April, Anfang Mai, bei guten Wetterbedingungen. Bei richtigem Einsatz sollte eine Anwendung ausreichen.

Roughs

Oben genanntes Herbizid sollte auch im Semi-Rough angewendet werden.

Bunker

Die Bunker bieten ein ordentliches und gepflegtes Erscheinungsbild.

Bewässerungssystem

Ich freue mich zu hören, dass ein neues Kontrollsystem installiert wurde.
Wie in der Vergangenheit erwähnt, ist je trockener der Rasen desto gesünder wird er sein.
Deswegen sollten die Grüns so spät wie möglich bewässert werden, bestenfalls nach Mitternacht.